



Eine Grenze ist überschritten: Im September entscheidet die Delegiertenversammlung über eine Kundgebung der Lehrpersonen.
Foto: Thomas Leitch (Archiv 2014).

Kundgebung gegen Bildungsabbau

GL alv. Eine Abbauwelle nach der anderen rollt über den Kanton Aargau und schädigt speziell den Bildungsbereich. Unter dem Vorwand einer – selbst verschuldeten – Finanzknappheit schrecken Regierung und Parlament vor keinem Abbauszenario mehr zurück. Der Zeitpunkt ist gekommen, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer gegen die Demontierung der Schule wehren.

Auf der einen Seite soll das Bildungsangebot für die Schülerinnen und Schüler zusätzlich reduziert werden, auf der anderen Seite planen die politischen Gremien, allen voran der Regierungsrat, die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen weiter drastisch zu verschlechtern. Das zeigt die laufende Anhörung. Eine erneute Nullrunde bei den Löhnen würde dafür sorgen, dass die Lohnkurve noch weiter verzerrt würde und der Kanton Aargau lohnmässig klar das Schlusslicht unter allen angrenzenden Kantonen wäre. Zudem sollen die Dienstaltersgeschenke stufenweise abgeschafft werden. Diese Idee verstösst gegen Treu und Glauben und wäre wohl juristisch zu klären.

Entscheid fällt an ausserordentlicher DV

Die Geschäftsleitung (GL) des alv wird die Mitglieder mittels einer online durch-

geführten Urabstimmung und über die Schulhausvertretungen dazu befragen, ob sie eine Kundgebung vor dem Grossratsgebäude während der Unterrichtszeit unterstützen. Anschliessend wird am 14. September die ausserordentliche Delegiertenversammlung über die Durchführung einer Kundgebung beschliessen. Die GL schlägt solche Schritte nicht leichtfertig vor. Nachdem alle informellen Gespräche nicht die gewünschte Wirkung erzielt haben, ist sie jedoch davon überzeugt, dass nun eine Grenze überschritten wird, die auch weitergehende Massnahmen verlangt und rechtfertigt. Die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen sollen so verschlechtert werden, dass die Qualität der Bildung in unserem Kanton nachhaltig Schaden nehmen würde. Deshalb schlägt der alv seinen Mitgliedern vor, eine verschärfte Gangart einzuschlagen. **Er ruft**

alle Lehrerinnen und Lehrer dazu auf, sich sowohl an der Kundgebung zu beteiligen, als auch die geplante Resolution zu unterschreiben. Die politischen Entscheidungsträger müssen spüren, dass sich die Lehrpersonen diesen Bildungsabbau und die Geringschätzung ihrer Arbeit in einem der reichsten Länder der Welt nicht mehr gefallen lassen.

Referendum Berufswahlschule

Während bereits die nächsten Abbauschritte drohen, beschäftigt sich das Parlament immer noch mit den sogenannten Entlastungsmassnahmen aus dem Aufgaben- und Finanzplan 2016–19, die eine Anpassung auf Gesetzesebene erfordern. In zweiter Lesung wird nach den Sommerferien darüber entschieden, ob die Berufswahlschule abgeschafft werden soll. Dabei nimmt die Legislative wohl

«Die politischen Entscheidungsträger müssen spüren, dass sich die Lehrpersonen diesen Bildungsabbau und die Geringschätzung ihrer Arbeit in einem der reichsten Länder der Welt nicht mehr gefallen lassen.»»

kaum zur Kenntnis, dass die Bevölkerung dieses Ansinnen im Frühling 2015 schon einmal abgelehnt hat. Die GL des alv hat sich dazu entschieden, falls nötig, gegen diesen Beschluss das Referendum zu ergreifen. Gerade vor dem Hintergrund der kantonalen Zielsetzung, dass 95 Prozent der Jugendlichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II erreichen sollen, ist es unverantwortlich, ein bewährtes Angebot für die schulisch schwächeren Schülerinnen und Schüler zu schliessen. Deshalb bittet die Geschäftsleitung die Mitglieder, das Referendum zu unterschreiben und in ihrem Umfeld zusätzliche Unterschriften zu sammeln. So lässt sich aufzeigen, dass die Bevölkerung den Bildungsabbau nicht mitträgt.

Manfred Dubach, Geschäftsführer alv

Aus der GL alv-Sitzung vom 20. Juni.

«Schnürlischrift»

Grossrätin Marlise Spörri, SVP, hat mit ihrer Interpellation das Thema «Schnürlischrift» in den grossrätlichen Fokus gerückt. Mit ihren Fragen will sie ergründen, ob der Regierungsrat die Absicht hat, die geliebte Schnürlischrift aus eigenen Kindertagen durch die Basisschrift schleichend verdrängen zu lassen. Dabei sieht sie die Gefahr am Horizont aufziehen, dass die pädagogischen und feinmotorischen Anforderungen an die Kinder sinken könnten. Der Regierungsrat bestätigt in seiner Antwort, dass die Schulen aus pädagogisch-didaktischen Gründen mehrheitlich den Wechsel zur Basisschrift vollzogen haben. Ziel sei, dass jedes Kind seine persönliche und individuelle Handschrift erreiche. Zudem relativiere die technische Entwicklung die Bedeutung der Handschrift, wenn diese auch ihren

Stellenwert behalte. Es sei vorgesehen, mit dem Lehrplan 21 die Basisschrift als verbindlich zu erklären, wenn auch dieser Beschluss noch nicht endgültig gefasst sei. Die vorliegende Interpellation bestätigt einmal mehr, dass sogar pädagogische Detailfragen den Weg in die politische Diskussion gefunden haben. Die Legislative will sich vermehrt in operative Schulfragen einmischen, zu deren Beurteilung ihr mehrheitlich die Kompetenz fehlt. In Abänderung eines Zitats von Jeremias Gotthelf könnte man sagen: «Im Grossen Rat muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland». Was würde die Schule auch machen, wenn es solche Vorstösse nicht gäbe?

Manfred Dubach

Termine

Fraktion Hauswirtschaft

▶ 31. August, 17 Uhr
Mitgliederversammlung im Gartencenter Zulauf, Schinznach Dorf

Kantonalkonferenz

▶ 9. September, 13.30 Uhr
Delegiertenkonferenz im Grossratssaal, Aarau

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband alv

▶ 14. September, 16 Uhr
Ausserordentliche Delegiertenversammlung im Aarehof in Wildeggen

Bezirkslehrerinnen- und Bezirkslehrerverein Aargau

▶ 20. September, 18 Uhr
Generalversammlung

Aargauischer LehrerInnenverein für Textiles Werken

▶ 21. September, 18 Uhr
Generalversammlung in Zurzach

Primarlehrerinnen- und Primarlehrerverein Aargau

▶ 21. September, 14 Uhr: Führung PSI, 16 Uhr: Delegiertenversammlung PSI Villigen

Aargauischer LehrerInnenverein für Textiles Werken ALV/TW

▶ 21. September, ab 17 Uhr
Generalversammlung im Kirchgemeindehaus Forum in Zurzach. Ab 17 Uhr: Pro und Kontra einer Fraktion TW; 18 Uhr: Apéro; 18.30 Uhr: GV ALV/TW

Fraktion Heilpädagogik

▶ 28. September, 18 Uhr
Mitgliederversammlung

Fraktion Musik

▶ 28. September, 17 Uhr
Mitgliederversammlung im Telli-Schulhaus, Aarau

Verband der Dozierenden Nordwestschweiz

▶ 19. Oktober, 18.30 Uhr
Generalversammlung in Olten

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband alv

▶ 26. Oktober, 15.30 Uhr
Delegiertenversammlung in Brugg

Verein Aargauer Logopädinnen und Logopäden

▶ 2. November, 18 Uhr
Mitgliederversammlung in Lenzburg

Fraktion Kindergarten

▶ 2. November, 16 bis 19 Uhr
Jahrestreffen im Bullingerhaus, Aarau

Lehrpersonen Mittelschule Aargau

▶ 9. November, 18 Uhr
Mitgliederversammlung NKSA Aarau

Fraktion Technische Gestaltung

▶ 12. November, 13.30 Uhr
Mitgliederversammlung

Alle alv-Termine 2016 sind auf www.alv-ag.ch abrufbar.